

## INHALT

Vorwort und Danksagungen . . . . .	9
Zur Autorschaft . . . . .	10
Einleitung . . . . .	11

### KAPITEL 1

#### Vom Nationalsozialismus zur Postmoderne: Gründung und Neuorientierung des Festivals

1. Die ersten Jahre (1936–1944) . . . . .	19
1.1. Der Gründer . . . . .	19
1.2. Das Festival . . . . .	28
2. Übergang: Die Jahre 1947 bis 1968 . . . . .	35
3. Wie aus den Wittener Kammermusiktagen die Wittener Tage für neue Kammermusik wurden . . . . .	39
3.1. Der Machtverlust von Robert Ruthenfranz und sein ideologischer Hintergrund . . . . .	40
3.2. Der neue Pluralismus und der Auftritt Wilfried Brenneckes . . . . .	47

### KAPITEL 2

#### Der Begriff Kammermusik und das historiografische Objekt

1. Über den historiografischen Sinn der Kategorie „Kammermusik“ in der neuen Musik . . . . .	54
2. Der Begriff „Kammermusik“ in Witten . . . . .	57
2.1. „Kammermusik“ in den Essays der Programmhefte . . . . .	58
2.2. Messbare Kriterien . . . . .	63

### KAPITEL 3

#### Kompositorische Verfahren und Ideen

1. Die postmoderne Wende . . . . .	68
1.1. Bedeutungsverlust des Materialdenkens . . . . .	69
1.2. Tabubrüche (Melodik und Tonalität) . . . . .	83

1.3. Verständlichkeit . . . . .	99
2. Konstanten . . . . .	108
2.1. Mikrotonalität . . . . .	108
2.2. Theatrale Elemente . . . . .	110
2.3. Politik . . . . .	112
2.4. Religion und „Spiritualität“ . . . . .	117

## KAPITEL 4

### Das Image der Komponisten

1. Historische Reflexion . . . . .	126
1.1. Innovation . . . . .	126
1.2. Historische Bezüge . . . . .	129
2. Inhalte und hochkulturelle Bezugspunkte . . . . .	133
2.1. Existenzielles, Religiöses und Metaphysisches . . . . .	133
2.2. Dichter und Denker . . . . .	138
2.3. Musik und Politik . . . . .	140
2.4. Destruktion, Grenze, Paradox . . . . .	141
3. Ernste Musik . . . . .	144
3.1. Kein Humor . . . . .	144
3.2. Das Problem mit Unterhaltung, Spiel und Virtuosität . . . . .	145
3.3. Denken, Wahrheit und das Problem mit Sinnlichkeit . . . . .	148
3.4. Keine Erotik . . . . .	151
4. Formale Aspekte der Selbstinszenierung . . . . .	152
4.1. Sprachliche Charakteristika . . . . .	152
4.2. Verdunklungen . . . . .	155

## KAPITEL 5

### Neue Musik als Ideologie und Szene

1. Innovation . . . . .	161
1.1. Innovation aus Sicht Brenneckes . . . . .	162
1.2. Das Popkonzert in Witten (1975) und seine Implikationen . . . . .	165
1.3. Ideologie des Innovationsbegriffs: Neue Musik und Rockmusik . . . . .	171
2. Merkmale der Szenekonstitution . . . . .	175
2.1. Musikalisch-ästhetische Definitionsmerkmale . . . . .	176
2.2. Biografische Definitionsmerkmale . . . . .	180
3. Das Zusatzprogramm und Anomalien der neuen Musik . . . . .	188

## KAPITEL 6

Szeneübergreifende Merkmale der Kompositionsgeschichte  
im 20. Jahrhundert

1. Geräusch .....	200
2. Collage und die Rückkehr zur „Compositio“ .....	215
3. Stimme .....	226
 Schlussbemerkung .....	 232

## ANHANG 1

## Quellentexte aus der Zeit des Dritten Reichs

1. Hugo Rasch, „Wahrhaftigkeit in der Kunst“ (2. Mai 1937) .....	235
2. Hugo Rasch, Ansprache (4. November 1938) .....	239
3. Werner Korte, „Die Musik der Gegenwart“ (30. März 1940) .....	240
4. Werner Korte, „Die Musik im Leben des Volkes“ (9. Mai 1942) .....	243
5. Erich Zintgraff, „Aufgaben der örtlichen Musikpflege“ (10. Mai 1942) ..	245

## ANHANG 2

## Programme aus der Zeit des Dritten Reichs. .... 250

Abkürzungen .....	255
Literatur .....	256
Register .....	266

